

Einladung zur Jahrestagung
des Zentrums für rechtswissenschaftliche Fachdidaktik
am 16. und 17. März 2015 in Hamburg

Organisatorische Hinweise

Tagungsort

Gästehaus der Universität Hamburg
Rothenbaumchaussee 34
20148 Hamburg

Kontakt, Anmeldung und Information

Für die Teilnahme an der Tagung ist eine verbindliche
Anmeldung bis zum 10. März 2015 erforderlich.
Nutzen Sie hierzu gern unsere Online-Anmeldung unter:
www.jura.uni-hamburg.de/zerf

Tagungsbüro

Frau Frieda Boekhoff
Rothenbaumchaussee 33
20148 Hamburg
Tel.: 040/42838-5625
Fax: 040/42838-2700
rechtsdidaktik@jura.uni-hamburg.de

Eine Tagungsgebühr fällt nicht an.
Für die Teilnahme am gemeinsamen Abendessen wird
ein Unkostenbeitrag vor Ort erhoben.

Organisation

Prof. Dr. Reinhard Bork
Jun.-Prof. Dr. Judith Brockmann
Jun.-Prof. Dr. Arne Pilniok
Prof. Dr. Hans-Heinrich Trute

Recht sprechen lernen: Sprache im juristischen Studium

Unter Juristinnen und Juristen herrscht weitgehende Einigkeit über die große Bedeutung der Sprache für die juristische Arbeit. Daher erstaunt es besonders, wie wenig Aufmerksamkeit der Sprache im rechtswissenschaftlichen Studium geschenkt wird.

Das Bonmot von der „Sprache als Handwerkszeug des Juristen“ weist auf die Relevanz von Sprache für die Methodik des Rechts und die Rechtspraxis hin. Beide Gebiete sind durch gesellschaftliche Veränderungsprozesse betroffen. Dazu zählen beispielsweise der Wandel in der Mediennutzung, die größere sprachliche Pluralität in der immer stärker international ausgerichteten Rechtspraxis und Rechtswissenschaft sowie die zunehmende Mehrsprachigkeit junger Menschen. Welche Konsequenzen ergeben sich daraus für die Textkompetenzen Studierender, die Gestaltung des juristischen Studiums sowie juristische Lehr-/Lern- und Prüfungsformate? Diesen Themen widmet sich die Jahrestagung 2015 des Zentrums für rechtswissenschaftliche Fachdidaktik aus den Perspektiven der Rechtswissenschaft, der Linguistik, der Schreibforschung und der Hochschuldidaktik.

16. März 2015

ab 12.15 Uhr

13.00 Uhr

Mittagsimbiss

Begrüßung

Grußwort

Prof. Dr. Tilman Repgen, Dekan der Fakultät für Rechtswissenschaft

13.15 Uhr

Transnationales Recht sprechen:

Geh-, Denk- und Sprachübungen im globalisierten Recht

Prof. Dr. Peer Zumbansen, King's College London

14.00 Uhr

Die Mehrsprachigkeit Studierender:

Ressourcen und Herausforderungen für das Studieren

Prof. Dr. Dr. h.c. Ingrid Gogolin, Universität Hamburg

14.45 Uhr

Die Bedeutung von Multimodalität und Interaktion in der mehrsprachigen Rechtswissenschaftslehre: Wissen in der Sprache und Wissen zwischen den Sprachen

Francine Uwera, Universität Luxemburg

15.30 Uhr

Kaffeepause

16.00 Uhr

Das Jurastudium als Einübung der juristischen Fachsprache

Prof. Dr. Martin Morlok, Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf

16.45 Uhr

Recht sprechen und schreiben im Zeitalter der Mediatisierung.

Rechtsdidaktische Überlegungen aus medien- und rechtslinguistischer Perspektive

Jun.-Prof. Dr. Friedemann Vogel, Albert-Ludwigs-Universität Freiburg i. Br.

17.30 Uhr

Die Sprache des juristischen Schulfalls und ihre Folgen

Prof. Dr. Thomas-Michael Seibert, Goethe-Universität Frankfurt/M.

19.30 Uhr

Gemeinsames Abendessen

17. März 2015

9.00 Uhr

Der Übergang der Sprachgefahr – Sprachkompetenz als notwendiger Inhalt guter juristischer Lehre

Prof. Dr. Jantina Nord, Hochschule Wismar

9.45 Uhr

Entwicklung und Erwerb wissenschaftlicher Textkompetenz.

Überlegungen zu einer prozedurenorientierten Schreibdidaktik im Jurastudium

Prof. Dr. Katrin Lehnen/Volker Emmrich, Justus-Liebig-Universität Gießen

10.30 Uhr

Schreibprozesse, Schreibkompetenzen und Textgenres im Jurastudium, Ergebnisse einer Befragung

Prof. Dr. Otto Kruse, Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften

11.15 Uhr

Kaffeepause

11.45 Uhr

„Fraglich ist, ob der Gutachtenstil lehrbar ist“

– Vermittlung des Gutachtenstils im Jurastudium

Tina Hildebrand, Universität Bielefeld

12.30 Uhr

Sprache und Prüfungen in der Juristenausbildung

Dr. Christian Steinweg, Verwaltungsgericht Hamburg

13.15 Uhr

Zusammenfassung und Forschungsperspektiven

Prof. Dr. Dr. h.c. Johannes Wildt, Dortmund/Bielefeld

anschließend

Mittagsimbiss